

## Bauland Mosbach

### Steckbrief

6620-341

Das FFH-Gebiet „Bauland Mosbach“ ist etwa 1.337 ha groß und besteht aus 18 Teilflächen. Es schließt auf rund 256 ha sieben Naturschutzgebiete ein und hat zudem Anteil an acht Landschaftsschutzgebieten. Das Gebiet liegt im Neckar-Odenwald-Kreis auf den Gemarkungen der Städte und Gemeinden Mosbach, Binau, Neckarzimmern, Schefflenz und Elztal.

### Besonderheiten

Das FFH-Gebiet „Bauland Mosbach“ umfasst neben Fließgewässern und angrenzenden Talflächen vor allem Hanglagen unterschiedlicher Neigung. Diese differenzierten Standortverhältnisse und eine lange Bewirtschaftungstradition führten zur Entwicklung eines vielfältigen Mosaiks unterschiedlicher

Biotope, die zahlreichen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum dienen.

Durch den Einfluss der Schafbeweidung entstanden auf flachgründigen Böden über Kalkgestein die Wachholderheiden. Im FFH-Gebiet tritt dieser Lebensraumtyp vereinzelt an süd- oder westexponierten, meist steilen Hängen auf. Schon von weitem sind die mit Wachholderbüschen bestandenen Kalk-Magerrasen zu erkennen. Als Zeugen einer ehemals weitverbreiteten Weidewirtschaft sind sie auch von hoher kulturhistorischer Bedeutung.



## Vielfalt gemeinsam bewahren

In der Elz, die zwischen Dallau und Neckarelz Teil des FFH-Gebiets ist, kommt der Strömer vor. Diese sehr seltene Fischart tritt in Deutschland nur in Baden-Württemberg und Bayern auf. Der Strömer bewohnt saubere und strukturreiche Fließgewässer. Nahrung findet er in schnellfließenden Gewässerabschnitten. Strömungsberuhigte Bereiche dienen hingegen als Ruhezonen.

Mit dem Hirschkäfer ist die größte europäische Käferart im FFH-Gebiet „Bauland Moosbach“ zu Hause. Männliche Käfer können mehr als sieben Zentimeter lang werden. Hirschkäfer leben vor allem in alten Laubwäldern, vorzugsweise mit Eichen.

Mehr als ein Dutzend europaweit bedeutsamer Lebensräume treten im Gebiet auf. Hierzu zählen neben den eingangs genannten Wachholderheiden auch artenreiche Mähwiesen, Kalk-Magerrasen, Kalktuffquellen, gewässerbegleitende Erlenwälder sowie verschiedene Ausprägungen von Buchen- und Eichenwäldern.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese vielfältige Landschaft als europäisches Naturerbe erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.  
Abteilung5@rpk.bwl.de  
Tel. (0721) 926-4351  
Ihre Ansprechpartner sind:  
Jens Jeßberger, Ulrich Mahler

1. Auflage Februar 2009



Foto: Jung

